



Forum

Soziale Technikgestaltung

1991 – 2021

Einladung zur ersten Runde der Online-Veranstaltungen „Dreißig Jahre Forum Soziale Technikgestaltung“ von Februar bis Juni 2021

Dienstag 23. Februar 2021 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Zum Vermächtnis von Jan Robert Bloch: Vierzig Jahre „Natur und Arbeit.

Zur Bestimmung ihrer Vermittlung“

Politische Online-Vorlesung von Prof. em. Dr. György Szll, Universität Osnabrück;
anschließend Diskussion. Moderation: Welf Schröter, „Forum Soziale Technikgestaltung“,
Redaktion „Latenz“.

Der Naturwissenschaftler und Philosoph Dr. Jan Robert Bloch (1937–2010) gehörte zu jenen politisch-philosophischen Denkern, die den Umgang mit der Natur in die Analyse der Arbeitswelt einbrachten. Seine Dissertation „Natur und Arbeit. Zur Bestimmung ihrer Vermittlung“, die er 1981 bei György Szll einreichte, war zugleich ein Plädoyer für die Verknüpfung von Arbeitswelt und Philosophie.

Prof. em. Dr. György Szll, Sozialwissenschaftler, Gewerkschafter, Friedens- und Umweltforscher, erinnert an das Wirken seines ehemaligen Doktoranden und bettet dessen Denkansätze in die aktuellen gesellschaftlichen Krisenauseinandersetzungen ein. Seine Online-Vorlesung fordert den politischen Disput, das Engagement und das Eingreifen. – Moderator Welf Schröter kannte Jan Robert Bloch mehr als dreißig Jahre persönlich und war mit ihm befreundet.

Der Abend ist Teil der Online-Veranstaltungsreihe „Kristalle der Hoffnung – Kristalle der Utopie“. In Erinnerung an den Naturwissenschaftler, „Umweltbildner“ und Philosophen Jan Robert Bloch (1937–2010) anlässlich des dreißigjährigen Bestehens des „Forum Soziale Technikgestaltung“ in Zusammenarbeit mit der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg. Eintritt frei. Nach der Anmeldung wird ein Zugangslink zugeschickt. Eine Teilnahme ist auch

ohne eigene Bildschirmkamera (Webcam) und ohne eigenes Mikrofon möglich. Anmeldung wird erbeten an schroeter@talheimer.de

Dienstag 2. März 2021 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Das Leben künstlich oder menschlich machen?

Kritik des Transhumanismus

Vortrag von Dr. Annette Schlemm, Physikerin und Philosophin, Universität Bonn, Ernst-Bloch-Assoziation; anschließend Diskussion. Moderation: Welf Schröter, „Forum Soziale Technikgestaltung“, Redaktion „Latenz“.

Die Naturwissenschaftlerin und Philosophin wendet sich gegen den Versuch der Reduktion des Menschlichen durch transhumanistische Konzepte. Sie verteidigt die Möglichkeit der Humanisierung des Menschen gegen eine einseitig ausgelegte sogenannte „Künstliche Intelligenz“. Annette Schlemm wendet sich gegen die Trennung des menschlichen Bewusstseins und Geistes von seinen biologischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen und Einbettungen. Sie übt deutliche Kritik an der Reduktion von Intelligenz auf leistungsfähige Informationsverarbeitung und an der Reduktion von Bewusstsein auf (meist syntaktischen) Codes.

Der Abend ist Teil der Online-Veranstaltungsreihe „Kristalle der Hoffnung – Kristalle der Utopie“. In Erinnerung an den Naturwissenschaftler, „Umweltbildner“ und Philosophen Jan Robert Bloch (1937–2010) anlässlich des dreißigjährigen Bestehens des „Forum Soziale Technikgestaltung“ in Zusammenarbeit mit der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg. Eintritt frei. Nach der Anmeldung wird ein Zugangslink zugeschickt. Eine Teilnahme ist auch ohne eigene Bildschirmkamera (Webcam) und ohne eigenes Mikrofon möglich. Anmeldung wird erbeten an schroeter@talheimer.de

Donnerstag 11. März 2021 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

„Wo lassen Sie denken?“ Digitalisierung mitbestimmen – wie funktioniert das? Dreißig Jahre „Forum Soziale Technikgestaltung“

Mitbegründer und Leiter des „Forum Soziale Technikgestaltung“ Welf Schröter im Gespräch mit Anja Dargatz, Fritz-Erler-Forum

Mit welchen Motiven und welchen Zielen starteten 120 Frauen und Männer aus Betriebs- und Personalräten, Belegschaften und Gewerkschaften die soziale Innovation eines horizontalen Gestaltungsnetzwerkes? Was wurde erreicht? Was ist misslungen? Wie hat sich die Gestaltungsarbeit gewandelt? Was wurde in dreißig Jahren Netzwerkarbeit auf dem Gebiet der Digitalisierung und Mitbestimmung gelernt? Warum muss sich Mitbestimmung heute ändern? – Auf diese und weitere Fragen will der Mitinitiator Welf Schröter Antworten geben und dabei auch an einige besondere Ereignisse wie den Auftritt von Joseph Weizenbaum (1923–2008) erinnern, dem prominenten Computer-Vordenker am Massachusetts Institute of Technology (MIT) der USA und zugleich friedensaktiven „Ketzler der Informatik“.

Eine Veranstaltung der Reihe „Der Mensch muss im Zentrum stehen. Beschäftigte gestalten Technik und Arbeitswelt – Dreißig Jahre „Forum Soziale Technikgestaltung“ (1991–2021)“. Gemeinsame Online-Veranstaltungsreihe des Fritz-Erler-Forums Baden-Württemberg / Friedrich-Ebert-Stiftung mit dem „Forum Soziale Technikgestaltung“ beim DGB Baden-Württemberg – unterstützt vom Netzwerk „Sozialer Zusammenhalt in digitaler Lebenswelt“. Eintritt frei. Nach der Anmeldung wird ein Zugangslink zugeschickt. Eine Teilnahme ist auch ohne eigene Bildschirmkamera (Webcam) und ohne eigenes Mikrofon möglich. Anmeldung wird erbeten an schroeter@talheimer.de

Dienstag 16. März 2021 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

„Kristalle der Utopie“ (Jan Robert Bloch)

Ungleichzeitigkeiten im Wandel der Arbeitswelt

Einführung und Lesung von Texten Jan Robert Blochs durch Welf Schröter, „Forum Soziale Technikgestaltung“; anschließend Diskussion. Moderation: Annette Goerlich, Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg.

Der seit mehr als dreißig Jahren durch digitale Techniken angestoßene Wandel der Arbeitswelt kann nicht nur technikzentriert oder arbeitssoziologisch erfasst werden. Die großen Veränderungen beeinflussen das Bewusstsein der tätigen Menschen und umgekehrt. Der nüchterne Kernsatz „Das Sein bestimmt das Bewusstsein“ muss sozialpsychologisch und philosophisch ergänzt werden um den Blick auf die „Ungleichzeitigkeiten“ im Bewusstsein der Handelnden. Die Digitalisierung von Leben und Arbeit bringt Hoffnungen, Enttäuschungen, vorwärtstreibende Träume und Entfremdungen mit sich. Die Fähigkeit zum konkret-utopischen Denken zeichnet den Menschen aus. Dazu möchte der Vortragende einladen.

Der Abend ist Teil der Online-Veranstaltungsreihe „Kristalle der Hoffnung – Kristalle der Utopie“. In Erinnerung an den Naturwissenschaftler, „Umweltbildner“ und Philosophen Jan Robert Bloch (1937–2010) anlässlich des dreißigjährigen Bestehens des „Forum Soziale Technikgestaltung“ in Zusammenarbeit mit der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg. Eintritt frei. Nach der Anmeldung wird ein Zugangslink zugeschickt. Eine Teilnahme ist auch ohne eigene Bildschirmkamera (Webcam) und ohne eigenes Mikrofon möglich. Anmeldung wird erbeten an schroeter@talheimer.de

Mittwoch 24. März 2021 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Der mitbestimmte Algorithmus.

Ermutigungen für eine selbstbewusste Gestaltung des neueren digitalen Wandels

Online-Vortrag mit Diskussion. Referent: Welf Schröter, Leiter des „Forum Soziale Technikgestaltung“, Mitbegründer der „Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg“, Mitbegründer des Netzwerkes „Sozialer Zusammenhalt in digitaler Lebenswelt“, Mitglied der Redaktion der Buchzeitschrift „Latenz“, Moderator des www.blog-zukunft-der-arbeit.de

Während in der politischen Marketing-Sprache gerne von der „Künstlichen Intelligenz“ als neueste Technologie gesprochen wird, tritt der Begriff in den Diskussionen des Forum Soziale Technikgestaltung eher in den Hintergrund. Die neue Technologie „denkt“ und „lernt“ nicht. Sie vollzieht nur brillante mathematische Verarbeitungsbefehle. „KI“ ist kein Subjekt. „KI“ hat keine Moral und keine Ethik. Es sind die Menschen – jene die Technik entstehen lassen, und jene, die sie anwenden – die nach ihrer Verantwortung, ihrer Ethik und ihrer Moral befragt werden müssen. Die auf Mathematik aufgebauten neuen Technologien sind von Menschen gemacht und sind von Menschen gestaltbar. Doch die Gestaltung dieser „algorithmischen Steuerungs- und Gestaltungssysteme“ verläuft anders als die Gestaltung der „alten“ Techniken. Was ist neu? Was will das Vorhaben „Der mitbestimmte Algorithmus“? Warum sollte sich Gewerkschaftsarbeit ändern und erweitern? – In seinem Online-Vortrag will Welf Schröter neue Antworten geben. Antworten, die herausfordern und die ein Umdenken verlangen.

Eine Veranstaltung der Reihe „Der Mensch muss im Zentrum stehen. Beschäftigte gestalten Technik und Arbeitswelt – Dreißig Jahre „Forum Soziale Technikgestaltung“ (1991–2021)“. Gemeinsame Online-Veranstaltungsreihe des Fritz-Erler-Forums Baden-Württemberg / Friedrich-Ebert-Stiftung mit dem „Forum Soziale Technikgestaltung“ beim DGB Baden-Württemberg – unterstützt vom Netzwerk „Sozialer Zusammenhalt in digitaler Lebenswelt“. Eintritt frei. Nach der Anmeldung wird ein Zugangslink zugeschickt. Eine Teilnahme ist auch ohne eigene Bildschirmkamera (Webcam) und ohne eigenes Mikrofon möglich. Anmeldung wird erbeten an schroeter@talheimer.de

Mittwoch 14. April 2021 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Wachsende Abstraktion und Komplexität in der Arbeitswelt.

Wie überwinden wir Zugangshemmnisse? Wie helfen wir Benachteiligten?

Online-Dialog zwischen Günter Buck (Netzwerk Sozialer Zusammenhalt in digitaler Lebenswelt), Anja Dargatz (Fritz-Erler-Forum/FES), Ruben Eil (GEW-Baden-Württemberg, Landesfachgruppe Sonderpädagogische Berufe) und Welf Schröter (Forum Soziale Technikgestaltung).

Eine der zentralen großen Herausforderungen der aktuellen Form der Digitalisierung besteht in der deutlich wachsenden Abstraktion und Komplexität der sich selbst verändernden Software-Systeme. Für den Menschen wird es immer schwerer, nachzuverfolgen und nachzuvollziehen, was das digitale Werkzeug gerade leistet. Wer sich in seiner Arbeit aber nicht mehr verorten kann, die Abläufe nicht mehr versteht, empfindet die Arbeit als fremd. Eine Identifizierung mit der Tätigkeit wird immer schwieriger. – Was bedeutet dies für den tätigen Menschen? Was geschieht mit Menschen, die keine ausreichenden Bildungschancen hatten? Stehen sie vor einer gläsernen Wand des Unverständnisses? Was heißt Integration und Inklusion, wenn die Arbeit abstrakter und komplexer wird? – Ein Gespräch aus den Perspektiven von bildender Jugendsozialarbeit und Schule, politischer Bildung und sozialer Technikgestaltung will sich dem Thema nähern.

Eine Veranstaltung der Reihe „Der Mensch muss im Zentrum stehen. Beschäftigte gestalten Technik und Arbeitswelt – Dreißig Jahre „Forum Soziale Technikgestaltung“ (1991–2021)“. Gemeinsame Online-Veranstaltungsreihe des Fritz-Erler-Forums Baden-Württemberg / Friedrich-Ebert-Stiftung mit dem „Forum Soziale Technikgestaltung“ beim DGB Baden-Württemberg – unterstützt vom Netzwerk „Sozialer Zusammenhalt in digitaler Lebenswelt“. Eintritt frei. Nach der Anmeldung wird ein Zugangslink zugeschickt. Eine Teilnahme ist auch ohne eigene Bildschirmkamera (Webcam) und ohne eigenes Mikrofon möglich. Anmeldung wird erbeten an schroeter@talheimer.de

Dienstag 4. Mai, Dienstag 18. Mai und Dienstag 8. Juni 2021 von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

„Hurrah – das HomeOffice ruft!“ – Wenn die Arbeit uns nach Hause folgt.

Tipps – Erfahrungen – Hilfestellungen

Online-Veranstaltungsreihe der IG Metall Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Betriebsräte-Netzwerk ZIMT und dem „Forum Soziale Technikgestaltung“ – anlässlich „Dreißig Jahre Forum Soziale Technikgestaltung“ (1991–2021) an den Dienstagen 4. Mai, 18. Mai und 8. Juni 2021 jeweils ab 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr bzw. 19.30 Uhr. Moderation: Ulrike Zenke, IG Metall Heidelberg. Die Teilnahme ist kostenfrei. Nach einer Anmeldung wird der Zugangslink zugesandt. Eine Teilnahme ist auch ohne eigene Kamera und ohne Mikrofon möglich. (Die genaueren Themen und die Namen der Vortragenden folgen.) Anmeldung an ulrike.zenke@iqmetall.de

Dienstag 11. Mai 2021 von 15.45 Uhr bis 17.15 Uhr

Vorankündigung: Im Sommersemester 2021 wird die Ringvorlesung „Technikfolgenabschätzung“ der Universität Stuttgart zum zwanzigsten Mal angeboten. Die diesjährige Vorlesungsreihe trägt den Titel „Transformation@Work: Die Zukunft der Innovation im New Normal“. In diesem Rahmen findet am 11. Mai 2021 um 15.45 Uhr folgender Online-Vortrag statt:

Spezifikationsdialoge als Bausteine für die Gestaltung zukünftiger algorithmischer Arbeitswelten (Welf Schröter, Leiter des Forum Soziale Technikgestaltung beim DGB Baden-Württemberg, Gründungsmitglied der „Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg“, Moderator www.blog-zukunft-der-arbeit.de)

22. Juni 2021 um 11.30 Uhr auf der LEARNTEC in Karlsruhe

Session „Home Office: Arbeitnehmersicht vs. Arbeitgebersicht“

Moderation: Prof. Dr. Stefanie Regier, Hochschule Karlsruhe. Vortrag I: „Home Office aus Arbeitnehmersicht“. Welf Schröter, Forum Soziale Technikgestaltung, DGB Baden-Württemberg. – Vortrag II: „Home Office aus Arbeitgebersicht“. N.N. (Arbeitgeberverband) – Näheres siehe demnächst auf: www.learntec.de

Dienstag 29. Juni 2021 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Demokratisierung von Technik ohne Wirtschaftsdemokratie?

Online-Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem „Forum Soziale Technikgestaltung“ (FST) und dem „Zentrum Emanzipatorische Technikforschung“ – unterstützt von der Buchzeitschrift „Latenz“ – anlässlich des Jubiläums „Dreißig Jahre Forum Soziale Technikgestaltung“. Mit Beiträgen von Philipp Frey (Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse; Zentrum Emanzipatorische Technikforschung) und Welf Schröter (Forum Soziale Technikgestaltung; Buchzeitschrift „Latenz“). Moderation: Alexander Schlager (Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg).

Wie kann eine Demokratisierung von Technik gelingen? Wie verknüpft sich der Emanzipationsgedanke mit der Technikforschung? Was bedeutet „Wirtschaftsdemokratie“? Was verstehen wir heute unter „sozialer Technikgestaltung“? Welche neuen Wege muss die Mitbestimmung gehen? Was ermöglicht der „mitbestimmte Algorithmus“? – Auf diese Fragen wollen die Vortragenden Antworten geben und zur Diskussion stellen.

Eintritt frei. Der Zugangslink wird nach Anmeldung zugesandt. Um Anmeldung wird gebeten bei Welf Schröter (FST): schroeter@talheimer.de